

Reaktionen auf meinen letzten Ratgeber-Artikel

Ich hatte selten so viele Reaktionen auf einen Ratgeber-Artikel wie den letzten vor drei Wochen. Ich habe darin die explodierenden Staatsschulden und deren Finanzierung durch die Zentralbanken angesprochen. Offenbar stört die unverblümete Schuldenmonetarisierung erstaunlich viele interessierte und kritische Bürger. Ich sage ‚erstaunlich‘, nicht weil ich denke, das sei unbedeutend oder unwichtig, sondern weil ich denke, Geldpolitik sei für die meisten Leute eher abstrakt und nicht ihr drängendstes Problem. Ich finde es sehr erfreulich, dass sich dennoch viele Leute kritisch zu den immer massloseren Massnahmen der Staaten und Zentralbanken äussern. Die daraus drohenden Probleme bauen sich zwar nur langsam auf, sie beginnen sich aber langsam zu zeigen.

US Inflation

Vorletzte Woche sind die Juli-Daten zu Konsumentenpreis-inflation in den USA publiziert worden. Nach drei Monaten mit immer höheren Raten trafen sie diesen Monat die angehobenen Erwartungen ziemlich präzise. Die Kerninflation lag bei +4.2%, die gesamte Konsumgüterinflation bei +5.4%. Die Beschwichtigungen der Zentralbanker, dass alles nur halb so schlimm sei und eh nur temporär, scheinen die Aktienmärkte weiterhin zu glauben. Ein Kommentar dazu von Briefing.com (ein langjähriger, professioneller Marktanalyst): „Es gibt es nicht oft, dass der Aktienmarkt Trost findet in einem Konsumgüterpreisindex, der anzeigt, dass die Konsumgüterpreise „nur“ 5.4% gegenüber dem Vorjahr anstiegen. Wie auch immer, genau dies passierte.“ Sollte die Inflation länger auf diesem Niveau bleiben oder gar noch ansteigen, wäre das schlecht für Lohnempfänger und Mittelstand. Spätestens wenn die Zentralbanken sich dazu gezwungen fühlen, ihren Fuss vom Gaspedal zu nehmen, wäre auch mit Turbulenzen an den Aktienmärkten zu rechnen. Unsere Einschätzung zum amerikanischen Aktienmarkt bleibt negativ.

Leonteq

Leonteq steht aktuell bei 58 Franken oder etwa 60% im Plus gegenüber dem Jahresanfang. Ich habe letztmals im Februar etwas zum Anbieter von strukturierten Produkten geschrieben (ist auch auf unserer Homepage zu finden). Wer damals noch keine Gewinne mitgenommen hat, kann das jetzt mit schönem Gewinn tun. Unsere langfristige Einschätzung zu Leonteq bleibt positiv, weshalb wir nicht mit der ganzen Position aussteigen. Das erste Halbjahr zeigte absoluten Rekord, das zweite Halbjahr dürfte erfahrungsgemäss etwas schwächer sein. Einige neue Partnerschaften wurden bekannt gegeben, was längerfristig zu steigendem Umsatz führen dürfte und die Bewertung, gemessen am aktuellen Gewinn, ist noch nicht teuer.

Gold

Wie oben erwähnt scheint der Aktienmarkt davon auszugehen, dass die Zinsen trotz hoher Inflation tief bleiben und die Zentralbanken weiterhin Liquidität in die Märkte drücken. Ein anderes Szenario scheint der Goldpreis anzuzeigen. Er geht seit einem guten Jahr eher seitwärts/runter, obwohl die Inflation angestiegen ist und die Zinsen tief sind. Negative Realzinsen (Zins minus Inflation) sollten an sich eher positiv für die Goldpreisentwicklung sein. Der Goldpreis scheint somit davon auszugehen, dass entweder die Inflation bald deutlich sinkt und/oder die Zinsen anziehen werden. Wer eine tiefe Aktienquote hat und nicht auf einen deutlichen Rücksetzer warten will, könnte deshalb ein Auge auf Gold werfen. Wir kaufen derzeit bei gewissen Kunden den Goldminen-ETF mit Kürzel GDX. Der originale GDX handelt in USD und ist sehr liquide. Es gibt auch einen an der SIX gehandelten GDX in CHF, der in normalen Zeiten ansprechend liquid ist. Bei Fragen dazu melden Sie sich einfach bei uns.